

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 136.

Sonnabend den 14. Juni.

1856.

Alte Wetter-Regeln für den Monat Juni.

- 1) Juni, trocken mehr als naß
Füllt mit gutem Wein das Faß.
- 2) Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.
- 3) Was St. Medardus *) für Wetter hält,
Solch Wetter auch in die Erndte fällt.
- 4) Wie's Wetter zu Medardi fällt,
Es bis zu Mondes Schluß anhält.
- 5) Regnet's am St. Barnabas, **)
Schwimmen die Trauben bis in's Faß.
- 6) Sanct Vit ***)
Bringt die Fliegen mit.
- 7) Vor Johanni'stag
Keine Gerste man loben mag.
- 8) Vor Johannis bet' um Regen; nach Johannis
Kommt er ungebeten.
- 9) Tritt auf Johannis Regen ein,
So wird der Ruspwachs nicht gedeihn.
- 10) Wenn der Kuckuck noch lange nach Johannis schreit,
wird's unfruchtbar und theuer.

*) 8. Juni. **) 11. Juni. ***) 15. Juni.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus den Stadtverordneten-Sitzungen
vom 2. und 9. Juni.

In denselben wurde verhandelt:

1. Das Wasser in dem auf dem Gasanstalts-Grundstücke gegrabenen Brunnen hat sich von so be-

deutendem Salzgehalt ergeben, daß dasselbe für den Betrieb der Anstalt nicht verwendbar ist, weshalb es nothwendig geworden, daß eine Röhrenleitung nach der Saale geführt werden muß. Dieselbe wird überschläg-lich 270 *Rh.* kosten und beantragt der Magistrat deren Bewilligung à Conto der Gas-Anstalt.

Obwohl die Versammlung gewünscht hätte, daß der Anschlag beigelegt, will sie doch in der Voraussetzung, daß auch Vorkehrungen gegen Verstopfung der Röhren getroffen sein werden, die Summe bewilligen.

2. Der Magistrat übersendet die vom Stadtverordneten Hrn. Schröder gelegte Rechnung der hier bestandenen Suppenanstalt zur Kenntnissnahme und zur Bewilligung des danach erforderlich gewesenen Zuschusses von 925 *Rh.* 28 *Sgr.* 3 *S.* Es ergibt sich aus dieser Rechnung, daß

20,947	Portionen gegen Freimarken,
11,960	gegen Bezahl. von 1 <i>Sgr.</i> pro Port.,

32,907 Portionen verabreicht und zu deren Bereitung incl. Arbeitslöhne und Material 1391 *Rh.* 1 *Sgr.* 9 *S.* erforderlich gewesen sind, wovon jedoch 66 *Rh.* 21 *Sgr.* für bei der Auflösung vorhanden gewesene und verkaufte Utensilien und Vorräthe abgehen, so daß 1324 *Rh.* 10 *Sgr.* 9 *S.* verbleiben. Die Portion hat demnach 1 *Sgr.* 2 $\frac{1}{2}$ *S.* gekostet.

Die Versammlung leistet Decharge, bewilligt den Zuschuß von 925 *Rh.* 28 *Sgr.* 3 *S.* und spricht zugleich ihrem Mitgliede Schröder und den Herren Riging und Schelling sowie den Damen Keerl, Freund und Schumann ihren lebhaftesten Dank für die äußerst thätige Hilfe aus, welche sie bei diesem Institute und dessen wohlthätiger Wirksamkeit geleistet haben.

3. Auf die im Wege der Submission ausgetobene Lieferung von 100,000 Braunkohlensteinen für das Hospital hat unter den 6 eingegangenen Offerten der Kaufmann Hugo Schale die geringste Forderung mit 3 *Rh.* 25 *Sgr.* pro mille gethan, weshalb dem-

selben nach dem Antrage des Magistrats der Zuschlag ertheilt wird.

4. Der Kaufmann Zumppe hat angezeigt, daß er für seinen von der Stadt erpachteten Laden auch einige Gasflammen gezeichnet habe, zuvor aber anfragen müsse, ob die Stadt die Kosten der Leitungsröhren übernehmen werde. Dies hat dem Magistrat Veranlassung gegeben in Bezug auf alle städtischen Locale, welche verpachtet sind, einen Beschluß zu fassen, und erachtet es danach für zweckmäßig, die Gaszuleitungsröhren auf Kosten der Stadtkasse gegen Erstattung von 5% Zinsen des Anlagekapitals und 5% Amortisation Seitens der Pächter beschaffen zu lassen, den Letzteren dagegen die Anschaffung der Brenner und der decorativen Einrichtung zu überlassen. Ein gleiches Gesuch ist von dem Astopächter des Rathskellers, Freiberg, eingegangen, und beantragt der Magistrat, hierüber zu beschließen.

Die Versammlung ist einverstanden, daß in allen vermieteten städtischen Localen auf Antrag der Miether für Kosten der Stadt die Gasleitungsröhre gelegt werden, und daß die Miether vom Betrage 5% Zins und 5% Amortisation zu zahlen haben, dagegen die Miethe für den Gasmesser und die Anschaffung der Brenner und Decorationen den Miethern allein ohne Zuthun der Stadt überlassen bleibe.

5. An dem südlichen blauen Thurme sind die Steine des Hauptgesimses und des darunter liegenden Frieses mörtellos geworden und drohen herabzustürzen, weshalb Abhülfe getroffen werden muß. Die dafür aufzuwendenden Kosten betragen überschläglich 40 *Rh.* und werden dem Antrage des Magistrats gemäß bewilligt.

6. Der Magistrat übersendet die Rechnung über die Kosten, welche die erste Einrichtung des Leib-Amtes verursacht hat. Es betragen dieselben

2296 <i>Rh.</i>	23 <i>Sgr.</i>	7 <i>S.</i>	für bauliche Einrichtung,
1431	1	7	= Beschaffung der Utensilien,
402	6	4	= der eiserne Geldschrank,
133	16	3	= Bücher und Drucksachen,
9	12	4	= versch. Betriebsbedürfnisse,

4273 *Rh.* — *Sgr.* 1 *S.* Sa.

und beantragt der Magistrat, die Herausgabe dieser Summe zu bewilligen. Bemerkt wird nachrichtlich hierbei, daß

119 *Rh.* 24 *Sgr.* 9 *S.* für verkauftes altes Holz und
4 — — — — — für verkaufte Steine,

123 *Rh.* 24 *Sgr.* 9 *S.* Sa.

eingenommen und verrechnet seien, so daß sich nach

Abzug dieser Einnahmeposten als wirkliche Ausgabe für die Einrichtung 4149 *Rh.* 5 *Sgr.* 4 *S.* ergaben.

Die Versammlung findet gegen die Rechnung nichts zu erinnern und bewilligt die Herausgabe resp. Vereinnahmung der oben angegebenen Summen.

7. Wegen Anlieferung des Brennmaterials für das Rathhaus, die städtischen Schulen und die Königl. Polizeidirection ist das Submissions-Verfahren eingeleitet, und es sind darauf 6 Offerten eingegangen. Der Magistrat übersendet dieselben und beantragt, dem Mindestfordernden, Fabrikanten Brehme, die ganze aus 192,000 Steinen bestehende Lieferung zum Preise von 4 *Rh.* 22 *Sgr.* 6 *S.* pro Tausend, den Zuschlag zu ertheilen.

Die Versammlung vermißt in den Bedingungen die Klausel, daß bei einer Conventionalstrafe von 50 *Rh.* nur gute Sicherbener oder Mietleber Kohle auf dem Plage verfornt werden dürfe, hält deren Aufrechthaltung aber für nöthig und bittet sie noch nachträglich zu stellen. Untervirkt sich der jetzige Mindestfordernde derselben, dann will sie ihm den Zuschlag ertheilen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

1 *Thlr.*, im Becken der St. Ulrichskirche gefunden, ist der Bestimmung des Gebers gemäß an zwei hilfsbedürftige Communicanten vertheilt worden, welche mit mir herzlich danken.

Halle, den 10. Juni 1856.

Dr. Moll.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
16. Juni c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Armenkassen-Rechnung pro 1854.
- 2) Vorlage wegen Umpflasterung der Bürgersteige in Folge der Legung der Gasröhren.

- 3) Bewilligung der Kosten für Herstellung eines Weges.
- 4) Antrag wegen Ausdehnung der Gasbeleuchtung.
- 5) Vorlage wegen Zusammensetzung der Feuer-Commission.
- 6) Wahl eines Mitglieds der Wochenblattsdeputation.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Gesuch um eine Gewerbsconcession.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das von der Ehefrau des Kammmachermeisters
Heinrich Sprengel, Johanne Rosine Christiane geb.
Zergiebel hinterlassene, im Hypothekenbuche von Halle
Band 23 Nr. 852 b eingetragene Grundstück:

„ein an der Hallmauer neben dem pfänner-schaftlichen
Salzmagazine belegener Thurm,“

nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in
der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —)
einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

808 Thlr. — Sgr. — Pf.,

soll am

17. September 1856 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-
Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus
dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren
Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Zugleich werden die unbekanntten Reatprätendenten
bei Vermeidung der Präclusion, sowie die unbekanntten
Erben der Maurergesell Schlieske'schen Eheleute und
des Kammmachermeisters August Kohlorgen von
hier zum obigen Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Auction.

Auf künftigen Sonnabend den 14. d. Mts. c.
Nachmittags Punct 2 Uhr sollen auf dem Hospital-
plazze noch eine Quantität Baumaterialien, bestehend
in Bruch- und Mauersteinen und einigem Holze, gegen
gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Feinste Glanzstärke, Ultramarinblau, Eschel
und Neublau im feinsten Pulver, Kugeln und Tafeln;
Berliner weiße ausgetrocknete **Oberschaal-**
Falg-Seife, **Berliner gelbe Schmier-** und
Niegel-Seife, **Cocus-Seife**, **Soda** und
Pottasche bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Himbeer-saft in Zucker eingekocht und **Him-**
beer-Limonaden-Essenz, **Kirsch-saft** in Zucker;
Maiwein und **Apfelwein** empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Natürliche Mineralbrunnen

sind in frischer 56r Füllung vorrätzig, heute kam
auch die seit acht Tagen gefehlte **Pyrmonter**
Stahlquelle und **Schlesischer Ober-Salzbrunnen**
wieder an.

Die Brunnen-Handlung

W. Fürstenberg & Sohn.

Badekappen von Gummi bei

F. Hellwig.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse
in fetter echter Prima-Qualität, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ U. schwer,
à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., ausgeschnitten à U. 5 Sgr., empfiehlt
B o l s e.

Saure Milch

in bekannter Güte von heute an täglich bei **C. A.**
Ugner, Rathhausgasse Nr. 2.

Starke Sommerhosen sind billig zu haben
in der großen Klausstraße Nr. 11.

Die bekannten Stroh- und Rosshaarhüte, früher à
10 und 15 Sgr., werden jetzt verkauft zu 7 $\frac{1}{2}$ und 10
Sgr., wegen schneller Räumung, da ich bis zum 1.
Juli meine Wohnung verlassen muß. Auch eine große
Auswahl der feinsten französischen Blumen und Kränze
werden wegen Räumung zu den billigsten Preisen ver-
kauft Thalgaße Nr. 1.

Zwei Laden-Vorbaue sind zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 2.

Frischer Kalk

Montag den 16. Juni, sowie Mauer- und Dachsteine
in meiner Ziegelei am Hamsterthor und Stadt Cöln.
Stengel.

Drei in gutem Zustande befindliche gebrauchte Rohr-
stühle sind zu verkaufen Mittelstraße Nr. 4.

I d u n a,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs- Gesellschaft in Halle a/S.

Neben den verschiedensten, auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungsarten, hat die „Iduna“ gleich bei ihrem Entstehen auch eine

Sterbe- und Begräbniß-Kasse

organisiert, wo nach Belieben gegen jährliche, halbjährliche, vierteljährliche und monatliche Beiträge ein Sterbegeld von 50 bis 200 Thlr., welches **sofort** beim Tode zur Auszahlung kommt, gesichert wird. Bei dieser Kasse werden Personen bis zum 70. Lebensjahre zugelassen. Nähere Auskunft wird von unseren hiesigen Agenten, den Herren **Ferdinand Stahl Schmidt** und **Theodor Eisentraut**,

so wie auch im Bureau der „Iduna“ während der Bureaustunden gern ertheilt.
Halle, den 13. Juni 1856.

Die Direction der „Iduna.“
Dr. Hermann. Dr. Wiegand.

Grüne Erbsen, Bohnen und Linsen,
weich kochend, empfiehlt **Gustav Niemeier,**
Moritzthor Nr. 5.

W. S. Wendeborn, kl. Sandberg 17,
reparirt alle Schirme billigt und kauft dergleichen.

Hüte und Hauben werden geschmackvoll und schnell
angefertigt und garnirt, sowie jede andere Nußarbeit
nach Wunsch ausgeführt alter Markt 15 eine Tr. hoch.

Drei geübte Cigarrenmacherinnen werden gesucht
Kleine Märkerstraße Nr. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht
Stellung als Diener bei einer anständigen Herrschaft
oder als Kellner durch **L. Heinecius,**
alter Markt Nr. 15.

Anständige Mädchen, welche das Kleidermachen
erlernen wollen, werden angenommen bei
M. Lövy, Graseweg Nr. 1 zwei Treppen.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli einen
Dienst Moritzkirche Nr. 5.

Ein tüchtiges Mädchen kann sogleich, spätestens
zum 1. Juli, antreten alter Markt 33.

Ein neu ausgebautes Logis, Mitteletage, aus 3
Stuben nebst Zubehör bestehend, ist sofort zu vermie-
then große Steinstraße Nr. 6.

Vor dem Leipzigerthore sind 2 Stuben mit Zube-
hör von jetzt ab zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen.
Zu erfragen in der Expedition.

Große Klausstraße Nr. 13 ist der Laden, worin
jetzt Papierhandlung besteht, nebst Wohnung zu vermie-
then und den 1. Octbr. zu beziehen.

Ein gelber Kanarienhahn ist entflohen. Der Ueber-
bringer desselben erhält eine gute Belohnung
Kleine Schloßgasse Nr. 7.

Lachmunds Kaffeegarten.
Montag den 16. Juni **Concert.** Anfang 7 Uhr.

Sonntag 4 Uhr Lade zum Tanzvergnügen in mei-
nem neu decorirten Saal freundlichst ein
Gebhardt im Apollgarten.

Döllnitzer Gose gr. Märkerstr. 24.

Hallscher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 12 Juni 1856.

Weizen	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	12	=	6	=	=	2	=	20	=	—	=
Gerste	1	=	27	=	6	=	=	2	=	5	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	5	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.